

**Medienorientierung vom 29. Juni 2007 auf dem Landwirtschaftsbetrieb der Gebrüder Rüedi in Felben-Wellhausen**

## **Pilotprojekt zur Verminderung des Ammoniakausstosses**

### **Die Meinung des Thurgauer Bauerverbandes (TBV) zum Pilotprojekt**

Claus Ullmann, Vizepräsident des TBV, Oberwiesen, 8264 Eschenz

#### **Die Thurgauer Landwirtschaft erkennt das Problem**

Dem Vorstand des TBV ist die Problematik der Hofdünger bestens bekannt. Der Kanton Thurgau ist ein beinahe flächendeckend landwirtschaftlich genutztes Gebiet. Ausser den Gewässern, des Waldes und der Ortschaften bestehen kaum „nichtnutzbare“ landwirtschaftliche Flächen. Seit Jahrhunderten gehört das Gebiet zu den fruchtbarsten des Landes. Dies zeigt sich auch heute mit einer wertschöpfungsstarken Landwirtschaft. Insbesondere die Tierhaltung ist im Thurgau vergleichsweise stark vertreten. Es erstaunte uns daher nicht, dass dadurch der Thurgau bei den Ammoniakemissionen in den vorderen Rängen der Kantone liegt. Die Thurgauer Tierhalter haben auf die vor der Jahrhundertwende geforderte tierfreundliche Nutztierhaltung rasch reagiert und mit grossen Investitionen in Laufställen und Laufhöfen getätigt. Diese Haltungsformen fördern aber leider die Ammoniakverluste zusätzlich. Schon heute sind von Maschinenringern, Lohnunternehmern und Tierhaltern Investitionen getätigt worden, um diese Verluste zu verhindern, die aber noch bei weitem nicht genügen und weitergehende Massnahmen erfordern.

#### **Volle Unterstützung des Pilotprojektes**

Der Vorstand des TBV stand von Anfang an voll und ganz hinter dem vom Landwirtschaftsamt des Kantons Thurgau angeregten Pilotprojekt und hat es mitgetragen. Es ist uns ein grosses Anliegen, die Ammoniakverluste zu verhindern:

- **Verhinderung von finanzielle Einbussen durch Verlust eines wertvollen Düngers**
- **Reduktion des Eintrags aus der Luft in unsere Ökosysteme sowie Minderung der Geruchsbelastungen im Lebensraum Thurgau**
- **Weiterführung einer ökonomischen und tierfreundlichen Nutztierhaltung nahe beim Konsumenten**

2/2

### **Dank**

Ich danke allen am Projekt beteiligten Personen im Namen der Thurgauer Landwirtschaft ganz herzlich für ihren Einsatz. Einen besonderen Dank richte ich an Herrn Hans Stettler, Chef Landwirtschaftsamt, für die Projektinitiative, dem Regierungsrat des Kantons Thurgau und dem Bundesamt für Landwirtschaft für die finanzielle Projektunterstützung.

Ich bin zuversichtlich, dass das gewünschte Ziel erreicht wird. Die meisten Tierhalter sind sich der Problematik bewusst und stehen hinter dem Projekt.